

Klaus Brisch, LL.M. (USA)

Rechtsanwalt,

Klaus Brisch leitet das Kölner Büro (BridgehouseLaw Cologne). Er ist Fachanwalt für Informationstechnologierecht und koordiniert die Praxisgruppe Informationstechnologie, Telekommunikation und Medien innerhalb der BridgehouseLaw Alliance.

Die Beratungsschwerpunkte von Klaus Brisch liegen in den Bereichen IT-Compliance, IT-Security, Datenschutz- und Datensicherheit. Er berät Unternehmen im gesamten Bereich des Internetrechts (Vertragsgestaltung, Haftung, Urheberrechtsklärung, etc.) und des elektronischen Geschäftsverkehrs (z.B. Einsatz elektronischer Signaturen, Aufbau von DMS- und CRM-Systemen, electronic invoicing). Darüber hinaus berät Klaus Brisch Unternehmen bei der Gestaltung von Hard- und Softwareverträgen sowie komplexen IT- und Outsourcing-Projekten.

Klaus Brisch begleitet Unternehmen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen und technologiebasierten Transaktionen.

Weitere Spezialisierung von Klaus Brisch ist eGovernment. Hier berät er die öffentliche Hand z.B. bei der Einführung elektronischer Beschaffungsplattformen, der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie und IT-Vergabeprojekten.

Klaus Brisch ist ein häufig empfohlener Anwalt für Informationstechnologie (Juve Handbuch Wirtschaftskanzleien 2008/2009) und Outsourcing (Legal 500 Deutschland 2008/2009).

Beratungsschwerpunkte

- Informationstechnologierecht, Datenschutz
- Compliance, IT-Security, Elektronische Signatur, Elektronischer Rechtsverkehr
- Hard- und Softwareverträge
- E-Government, E-Health
- Technologiebasierte Transaktion

Berufliche Laufbahn

- Seit 2010 Managing Partner von BridgehouseLaw Cologne
- Lehrbeauftragter der Fachhochschule Köln im Masterstudiengang Medienwirtschaft

Kontakt

Telefon: +49 221 53 40 98 20
Fax: +49 221 53 40 98 28
klaus.brisch@bridgehouselaw.de

Bonner Straße 271
20968 Köln
Germany

Sprachen

- Deutsch
- Englisch

- 2001 - 2009 Partner von Graf von Westphalen.
- Fachanwalt für Informationstechnologierecht.
- Bis 2001 Syndicus-Anwalt in der Beisheim Holding AG.
- 1996 Zulassung als Rechtsanwalt.
- 1994 Erwerb des Master of Laws (LL. M.) in den USA.
- Studium der Rechtswissenschaften in Bonn, Lausanne (Faculté de Droit) und Köln

Publikationen

- IT-Compliance, Euroforum Verlag (6. Auflage, 2006-2010)
- Electronic Commerce, Handbuch der Telekommunikation, Deutscher Wirtschaftsdienst, 2009
- Unified Communications - Rechtliche Stolpersteine auf dem Weg zur einheitlichen Unternehmenskommunikation, MMR 2009, 813 (in Zusammenarbeit mit Dr. Philip Laue, LL.M.)
- Anmerkung zum Urteil des BGH v. 22.04.2009 ("Internet-Videorecorder"), MMR 2009, 620 (in Zusammenarbeit mit Dr. Philip Laue, LL.M.)
- Anmerkung zum Urteil des BGH v. 10.12.2008 ("Weitergabe von Patientendaten", CR 2009, 460 (in Zusammenarbeit mit Dr. Philip Laue, LL.M.)
- Anmerkung zum Urteil des BGH v. 16.07.2008 ("Payback-Entscheidung") CR 2008, 720 (in Zusammenarbeit mit Dr. Philip Laue, LL.M.)
- IT im Gesundheitswesen, Euroforum Verlag (2008)
- Kommentierung Fernabsatzrecht und elektronischer Geschäftsverkehr in "Praxis der Schuldrechtsreform", Henssler/Graf von Westphalen (Hrsg.) ZAP-Verlag, 2001
- Digitale Signatur - Grundlagen, Funktion und Einsatz, Springer- Verlag 1999
- EU-Richtlinienvorschlag zum elektronischen Geschäftsverkehr, CR 1999, S. 235 ff.
- Textform und elektronische Form, CR 1999, S. 537 f.
- Leitfaden des Deutschen Städtetages "Digitale Signatur auf der Basis multifunktionaler Chipkarten", Deutscher Städtetag, Köln 1999
- Europäischer Rat verabschiedet die Richtlinie über gemeinschaftliche Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen, DStR, 1999 Heft 49
- Rechtliche Harmonisierung des elektronischen Geschäftsverkehrs in Europa, DStR, 1999, Heft 50
- Gemeinsame Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen, CR 1998, S. 492 ff.
- "E-Commerce-Richtlinienvorschlag", CR 1998, S. 473 f.

Mitgliedschaften

- Vorstand der Rechtsanwaltskammer Köln
- Bundesrechtsanwaltskammer, Ausschuss Datenschutzrecht
- Vorstand des Kölner Anwaltvereins
- Ausschuss "Digitale Signatur" zur Evaluierung des Informations- und Telekommunikationsgesetzes der Bundesregierung und weiterer Ausschüsse im Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Bereich Neue Medien, u. a. Umsetzung der EU-Richtlinie zum elektronischen Geschäftsverkehr und Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts an den modernen Rechtsgeschäftsverkehr
- Legal Working Group des UN/CEFACT (United Nations Center for Trade Facilitation and Electronic Business)
- Pro-Bono Committee des International Trade Centre UNCTAD/WTO (ITC) on Model Contracts for SMEs
- European Society for eGovernment e.V.
- Arbeitskreis "Digitales Rathaus" des Deutschen Städtetages
- Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik